



Europäische Beobachtungsstelle  
für Drogen und Drogensucht

***Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre  
Fragen zur Europäischen Union zu finden***

**Neue gebührenfreie Telefonnummer:**

**00 800 6 7 8 9 10 11**

Informationen zur Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) sind unter <http://www.emcdda.eu.int> erhältlich.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

ISBN 92-9168-171-7

© Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, 2003

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

*Printed in Belgium*

# Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) ist die zentrale Anlaufstelle in der Europäischen Union für drogenspezifische Informationen. Sie wurde 1993 in Lissabon mit dem Ziel errichtet, der EU und ihren Mitgliedstaaten objektive, zuverlässige und auf europäischer Ebene vergleichbare Informationen über Drogen und Drogensucht und ihre Folgen zu liefern. Die EBDD ist eine der dezentralen Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft.

Wissenschaftlich belegte Informationen über Drogen und drogenbedingte Probleme gehören zu den wichtigsten Instrumenten, die uns heute bei der Bewältigung dieser globalen Herausforderung zur Verfügung stehen. Indem die EBDD solche Informationen in der EU zur Verfügung stellt, trägt sie dazu bei, dass politische Entscheidungsträger, Forscher und Spezialisten in diesem Fachgebiet das Problem besser erfassen und entsprechende Maßnahmen vorschlagen können.

Im Zentrum der Arbeit der EBDD stehen Maßnahmen zur Verbesserung der Vergleichbarkeit der drogenspezifischen Informationen auf europäischer Ebene sowie die Erarbeitung und Weiterentwicklung der hierfür erforderlichen Methoden und Instrumente. Die bisher geleistete Arbeit hat es den Ländern ermöglicht, ihre Stellung im europäischen Vergleich zu erkennen und ihre gemeinsamen Probleme und Ziele anzugehen.

Die Drogenproblematik ist laufenden Veränderungen unterworfen. Dokumentation und Aufbereitung von Informationen über die neuesten Entwicklungen ist deshalb eine der zentralen Aufgaben der EBDD. In den ersten zehn Jahren ihrer Tätigkeit (1993-2003) hat die EBDD Änderungen sowohl bei der Art des Drogenproblems als auch bei den Interventionen und politischen Maßnahmen der Länder festgestellt. Die Beobachtungsstelle konnte in diesem Zeitraum sowohl bedeutende Unterschiede als auch gemeinsame Entwicklungen und Trends deutlich machen.

Die Hauptaufgabe der EBDD im Rahmen ihres Arbeitsprogramms für 2004-2006 ist es, ein präzises und aktuelles Bild der sich ständig wandelnden „Drogenlandschaft“ wiederzugeben. Obwohl schon viel erreicht wurde, müssen die Anstrengungen fortgesetzt werden, um die Beobachtungsinstrumente zu vervollkommen und zu einer wirklich „gemeinsamen Sprache“ zu gelangen, mit der sich diese europäische und globale Problematik beschreiben lässt.

## Organe

Das wichtigste Entscheidungsorgan der EBDD ist der Verwaltungsrat, der sich wie folgt zusammensetzt: ein Vertreter je EU-Mitgliedstaat; zwei Vertreter der Europäischen Kommission; zwei auf dem Gebiet der Drogen besonders qualifizierte Experten, die vom Europäischen Parlament benannt werden, sowie eine Reihe von Beobachtern einschließlich der Vertreter von Norwegen und verschiedenen internationalen Organisationen.

Diese Versammlung nationaler Vertreter garantiert, dass die Interessen aller europäischen Bürger in vollem Umfang in die Entscheidungsfindungsprozesse der EBDD einfließen. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt.

Die wissenschaftliche Integrität der EBDD wird durch den Wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, der zu allen wissenschaftlichen Fragen Stellung nimmt, die ihm vom Verwaltungsrat oder vom Direktor vorgelegt werden. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt.

## Aufgabenbereich

Die folgenden vier Kernaufgaben bilden den Schwerpunkt der Tätigkeit der EBDD:

- Erhebung und Analyse der vorhandenen Daten im Drogenbereich,
- Verbesserung der Datenvergleichsmethoden,
- Verbreitung von Informationen,
- Zusammenarbeit mit EU-Institutionen, internationalen Einrichtungen und Organisationen sowie mit Nicht-EU-Ländern.

Die von der Beobachtungsstelle erhobenen, analysierten und verbreiteten Informationen konzentrieren sich auf folgende Inhalte:

- Drogennachfrage und ihre Reduzierung,
- nationale und gemeinschaftliche Strategien und Politiken,
- internationale Zusammenarbeit und Geopolitik des Angebots,
- Überwachung des Handels mit Suchtstoffen, psychotropen Substanzen und Vorprodukten,
- Folgen der Drogenproblematik für die Erzeuger-, Verbraucher- und Transitländer.

## Arbeitsorganisation

Die Aufgaben der EBDD konzentrieren sich auf die folgenden vier Programme:

- Beobachtung und Analyse der Drogensituation,
- Beobachtung und Analyse der bezüglich der Drogensituation ergriffenen Maßnahmen,
- Beobachtung und Beurteilung neuer synthetischer Drogen,
- Beobachtung und Analyse einzelstaatlicher und gemeinschaftlicher Strategien und Politiken sowie deren Auswirkungen auf die Drogensituation.

Die Aktivitäten auf diesen Gebieten werden durch die folgenden Programme unterstützt und gefördert:

- Reitox-Koordinierung,
- Kommunikation und Informationsverbreitung,
- Informationstechnologie,
- unterstützende Dienste.

## Arbeitsprogramm 2004-2006

Das Arbeitsprogramm 2004-2006 der EBDD wurde vor dem Hintergrund der politischen Neuerungen ausgearbeitet, die sich durch die EU-Erweiterung ergeben und durch eine neue EU-Drogenstrategie und einen neuen Aktionsplan gekennzeichnet sind.

Folgende Schlüsselaktivitäten sind im Dreijahresarbeitsprogramm vorgesehen:

- Erhebung und Analyse von Daten sowie Verbesserung der Datenqualität,
- Erkennung und Synthese neuer Entwicklungen,
- Durchführung wissenschaftlicher und thematischer Analysen ausgerichtet auf Trends und politische Interessenlagen.

Die Einführung eines umfassenden Systems zum Speichern und Abrufen quantitativer und qualitativer Daten über Drogen stellt eines der Hauptziele des Arbeitsprogramms dar. Dieses System soll das immer größer werdende Wissen über die Drogenproblematik der Beobachtungsstelle beherbergen und somit den Status der EBDD als Anlaufstelle für verlässliche und vergleichbare Informationen über Drogen in der erweiterten EU weiter ausbauen.

Die vollständige Fassung des Arbeitsprogramms kann unter <http://www.emcdda.eu.int> eingesehen werden.

# Drogensituation

Ausmaß und Art des Drogenproblems zu verstehen ist eine entscheidende Voraussetzung für eine wirksame Politik und konkrete Maßnahmen im Drogenbereich. Daher gehören die laufende Beobachtung und Analyse der Drogensituation in der EU zu den vorrangigen Aktivitäten der EBDD.

Die Erhebung zuverlässiger, vergleichbarer und aktueller Informationen über den Drogenkonsum stellt sowohl in methodischer als auch in praktischer Hinsicht eine Herausforderung dar. Die EBDD arbeitet partnerschaftlich mit Sachverständigen in den einzelnen Ländern zusammen, um die erforderliche Infrastruktur aufzubauen und die benötigten technischen Instrumente bereitzustellen, damit die Länder Daten in gleicher Weise erheben können. Solche Datenerhebungsinstrumente bieten den Ländern eine „gemeinsame Sprache“, mit der sie die gemeinsame Problematik untersuchen und vergleichen können. Darüber hinaus unterstützen sie politische Entscheidungsträger in der gesamten EU bei der Identifizierung von Kernfragen, bei der Ergreifung von Maßnahmen und bei der Bewertung der Folgen ihres Handelns.

Zu den Prioritäten des Arbeitsprogramms 2004-2006 zählen: die Verbesserung der Datenqualität durch Schlüsselindikatoren, die Konsolidierung der Datenerhebungsstrategien sowie die Ausschöpfung des Potenzials der Informationen, die von der EBDD und ihren Partnern erhoben wurden.

## Schlüsselindikatoren

Das Kernstück des Informationssystems der EBDD bilden fünf epidemiologische Schlüsselindikatoren.

Diese Standardinstrumente beinhalten:

- Prävalenz und Muster des Drogenkonsums in der Gesamtbevölkerung,
- Prävalenz und Muster des problematischen Drogenkonsums,
- drogenbedingte Infektionskrankheiten,
- drogenbedingte Todesfälle und Mortalität von Drogenkonsumenten,
- Behandlungsnachfrage seitens der Drogenkonsumenten.

Durch diese Schlüsselindikatoren erlangt die Beobachtungsstelle einen besseren Einblick in die Drogenproblematik in Europa und entwickelt die wissenschaftlichen Grundlagen, die für wirksame Entscheidungsfindungen benötigt werden.

## Ausbau der Wissensbasis

Die EBDD baut ihre Wissensbasis aus, indem sie in neuen Bereichen von politischem Interesse Strategien zur Datenerhebung entwirft. In einigen dieser Bereiche ist bereits ein beträchtliches Datenvolumen verfügbar, in anderen hingegen schwankt der Umfang entsprechend dem Projektfortschritt.

Zu diesen Bereichen gehören:

- drogenbedingte Kriminalität,
- Drogenmärkte und Verfügbarkeit,
- Jugend und Vulnerabilität,
- drogenbedingte soziale Ausgrenzung,
- Konsummuster und Trends bei neuen Drogen.

Die Beobachtungsstelle informiert sich ferner mittels wissenschaftlicher Forschungsberichte über diese Themen, um ihre eigenen Daten zu ergänzen und in einen größeren Zusammenhang zu stellen.

## Analyse, Bewertung und Prognose

Die Bereitstellung von gesicherten Erkenntnissen als Grundlage für methodisch zuverlässige und für die politische Entscheidung relevante Analysen der Drogensituation ist einer der Hauptgründe für die Datenerhebung. Die EBDD erstellt ausführliche Analysen, um den größtmöglichen Nutzen aus den vorhandenen Daten zu ziehen und zu neuen Erkenntnissen über wichtige politische Bereiche zu gelangen.

Die Analysen befassen sich mit folgenden Aspekten:

- neue Trends im Drogenkonsum, ihre Auswirkungen und Folgen,
- Ausmaß des Drogenkonsums und Umfang der dadurch bedingten Probleme,
- Zusammenhang zwischen Konsummustern und ihren Folgen,
- Schutz- und Risikofaktoren, individuelle und soziale Faktoren, Markt- und andere ökonomische Aspekte,
- epidemiologische Methoden für ein besseres Verständnis der Wirkung von Interventionen und anderen Faktoren auf die Drogensituation.

# Maßnahmen

Damit politische Entscheidungsträger erfolgreiche Maßnahmenstrategien entwerfen können, müssen sie wissen, welche Interventionen in einer bestimmten Drogensituation wirksam sind. Die Beobachtung und Analyse von Maßnahmen im Drogenbereich sind daher zentrale Aufgaben der EBDD.

Eine der größten Herausforderungen der Beobachtungsstelle ist die Bereitstellung von aktuellen, auf gesicherten Erkenntnissen gestützten Informationen über das Spektrum von Maßnahmen im Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Justizwesen. Die Beobachtungsstelle leistet außerdem Unterstützung bei der Auswertung von Forschungsarbeiten und der Verbreitung einschlägiger wissenschaftlicher Erkenntnisse, um somit die Entscheidungsfindung in Politik und Praxis zu erleichtern.

Zu den Prioritäten des Arbeitsprogramms 2004-2006 zählen: Analyse von Trends und neuen Entwicklungen im Bereich der Maßnahmen, Entwicklung strukturierter Techniken zur Informationsverarbeitung sowie Bereitstellung von bewährten Ansätzen und Instrumenten des Qualitätsmanagements.

## Kernpunkte

Die EBDD beobachtet und analysiert die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Qualität der Maßnahmen auf den Gebieten Suchtprävention, Behandlung, soziale Wiedereingliederung und Schadensminimierung. Sie befasst sich darüber hinaus mit Maßnahmen, die Drogenkonsumenten im Strafrechtssystem zur Verfügung stehen.

Insbesondere widmet sie ihre Aufmerksamkeit Maßnahmen, die:

- den Einstieg in den Drogenkonsum bei Kindern und Jugendlichen verhindern können,
- den Übergang von experimentellen zu problematischen Konsumformen verhindern können,
- drogenbedingte Gesundheitsschäden und Todesfälle verhindern und reduzieren können,
- straffälligen Drogenkonsumenten Hilfestellung während und nach ihrer Haftzeit leisten können,
- auf die Behandlung des problematischen Drogenkonsums und der Drogensucht ausgerichtet sind,
- dazu beitragen, dass Drogenabhängige wieder sozial eingegliedert werden können,
- die Geldwäsche und die Umleitung von Vorprodukten verhindern können.



## Bereitstellung von Informationen

Der Evaluation und der Verbreitung von Interventionsansätzen, die sich in der Praxis der Drogenhilfe bewährt haben, kommt in den Arbeitsprogrammen der EBDD ein besonderer Stellenwert zu.

Das wichtigste Instrument der Beobachtungsstelle zur Dokumentation bewährter Drogenhilfepraxis ist der Datenaustausch zu Aktionen zur Reduzierung der Drogennachfrage (*Exchange on Drug Demand Reduction Action – EDDRA*). Dieses mehrsprachige elektronische Informationssystem liefert detaillierte Informationen zu einer Vielzahl von evaluierten Programmen zur Prävention, Behandlung und Schadensminimierung in der EU und fördert den Austausch von fachlichen Erkenntnissen.

Die Evaluation von Interventionsprojekten wird durch die Evaluationsinstrumentenbank (*Evaluation Instruments Bank – EIB*) der Beobachtungsstelle erleichtert. Dieses mehrsprachige elektronische Dokumentenarchiv bietet eine Auswahl standardisierter Methoden und Instrumente, die in der Projektevaluation eingesetzt werden.

Die EBDD veröffentlicht überdies Leitlinien in gedruckter und elektronischer Form, um die systematische Planung, Dokumentation und Evaluation von Projekten zu unterstützen.

## Analyse, bewährte Praxis und Qualität

Die EBDD analysiert und interpretiert ein breites Spektrum von Drogenhilfemaßnahmen, um politischen Entscheidungsträgern und Fachleuten Informationen zum effektiven Umgang mit dem Drogenproblem zur Verfügung zu stellen.

Die EBDD verbreitet außerdem Informationen darüber, welche Ansätze sich in der Praxis bewährt haben und wie die Qualität von Drogenhilfeprojekten durch deren sorgfältige Planung, systematische Umsetzung und Dokumentation sowie durch wissenschaftlich fundierte Evaluation gewährleistet werden kann.

Die EBDD hofft, durch diese Aktivitäten zu einem fruchtbaren und europaweiten Wissensaustausch, von dem alle Beteiligten profitieren, beizutragen sowie das Informationsangebot über erfolgversprechende Maßnahmemöglichkeiten zu vergrößern. Zudem soll aufgezeigt werden, wie sich Ressourcen und Fertigkeiten optimal nutzen lassen.

## Beobachtung neuer synthetischer Drogen

Neue synthetische Drogen können beträchtliche Gesundheitsrisiken und Sicherheitsprobleme darstellen, besonders für Jugendliche. Der EBDD kommt bei der Entdeckung und Einschätzung dieser Drogen in der EU gemäß einer gemeinsamen Maßnahme, die 1997 vom Rat der EU verabschiedet wurde (!), eine entscheidende Rolle zu.

Die gemeinsame Maßnahme über den „Informationsaustausch, die Risikobewertung und die Kontrolle bei neuen synthetischen Drogen“ beinhaltet:

- die Einrichtung eines Frühwarnsystems, mit dessen Hilfe neue synthetische Drogen identifiziert werden können, sobald sie in einem EU Mitgliedstaat auftauchen,
- einen Mechanismus zur Bewertung der Gesundheits- und sozialen Risiken dieser Drogen,
- einen Entscheidungsprozess, der dazu führen kann, dass die betreffenden Drogen in den EU-Mitgliedstaaten unter Kontrolle gestellt werden.

## Frühwarnung

Die Umsetzung der gemeinsamen Maßnahme beginnt mit dem Frühwarnsystem für neue synthetische Drogen.

Sobald eine neue synthetische Droge auf dem europäischen Markt erscheint, übermitteln die EU-Mitgliedstaaten Daten über deren Produktion, Handel und Konsum über die nationalen Einheiten des Europäischen Polizeiamts (Europol) und die Reitox-Knotenpunkte in den einzelnen Ländern an Europol und die EBDD.

Diese Daten werden anschließend zur Information an die Europäische Kommission und die in London ansässige Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (EMA) weitergeleitet.

Zuletzt erarbeiten die EBDD und Europol einen gemeinsamen Bericht und legen diesen dem Rat der EU vor. Auf der Grundlage dieses Berichts kann dann entschieden werden, ein Risikobewertungsverfahren in Gang zu setzen.

## Risikobewertung

Die Aktivitäten zur Risikobewertung erfolgen auf Ersuchen von mindestens einem EU-Mitgliedstaat oder der Europäischen Kommission.

Der Wissenschaftliche Beirat der EBDD bewertet – gemeinsam mit weiteren Sachverständigen, die von den EU-Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission, Europol und der EMEA benannt werden – die potenziellen Risiken einer neu identifizierten synthetischen Droge sowie die Auswirkungen, die sich möglicherweise ergeben, wenn die Droge unter Kontrolle gestellt wird.

Als Informationsgrundlage für die nächste Phase wird dem Rat der EU und der Europäischen Kommission ein Bericht zur Bewertung der Risiken vorgelegt, in dem die Ergebnisse zusammengefasst sind.

Die folgenden synthetischen Drogen wurden bisher einem Risikobewertungsverfahren unterzogen: MBDB, 4-MTA, GHB, Ketamin, PMMA, 2C-I, 2C-T-2, 2C-T-7 and TMA-2.

## Entscheidungsfindung

Auf der Grundlage der Berichte zur Bewertung der Risiken und auf Initiative der Europäischen Kommission oder eines Mitgliedstaats kann der Rat der EU einstimmig beschließen, die synthetische Droge in allen EU-Mitgliedstaaten unter Kontrolle zu stellen und strafrechtlichen Sanktionen zu unterwerfen.

Zwar bietet die gemeinsame Aktion der EU einen flexiblen und schnellen auf neue synthetische Drogen ausgerichteten Mechanismus, sie verhindert jedoch nicht, dass einzelne Mitgliedstaaten nach Erscheinen einer neuen Substanz nationale Kontrollmaßnahmen ergreifen, die sie für angebracht halten.

Die gemeinsame Maßnahme bezieht sich auf neue synthetische Drogen, die derzeit nicht in den Anhängen der Konvention von 1971 über psychotrope Substanzen der Vereinten Nationen aufgeführt sind.

---

(<sup>1</sup>) Im Anschluss an eine externe Evaluation hat die Europäische Kommission eine Initiative vorbereitet, welche zu einer Verbesserung der Kapazität und der Leistung dieses Mechanismus führen soll.

# Einzelstaatliche und gemeinschaftliche Drogenstrategien und -politiken

Im Lauf der Jahre hat die EBDD die Rolle des Vermittlers zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik angenommen. Die Beobachtung und Analyse einzelstaatlicher und gemeinschaftlicher Drogenstrategien und -politiken sowie deren Auswirkung auf die Drogensituation stellt daher einen grundlegenden Aspekt der Arbeit der EBDD dar.

In diesem Zusammenhang untersucht die Beobachtungsstelle die verschiedenen rechtlichen, institutionellen und finanziellen Bedingungen, unter denen das Drogenproblem in den einzelnen Mitgliedstaaten und in der gesamten EU angegangen wird. Darüber hinaus unterrichtet sie politische Entscheidungsträger mithilfe zusammengefasster Studien und Analysen über aktuelle Themen.

Zu den Prioritäten des Arbeitsprogramms 2004-2006 zählen: Entwicklung von Instrumenten zur Beobachtung von Drogenpolitiken, Verbesserung der Analysen von Gesetzgebung und Politik, Unterstützung bei der Evaluation der Strategien und Aktionspläne der EU zur Drogenbekämpfung.

## Drogenrecht

Die EBDD erhebt deskriptive Kerndaten über die Drogengesetzgebung und die Rechtspraxis in den Mitgliedstaaten und der EU. Ein unverzichtbares Instrument für die einzelstaatliche und gemeinschaftliche Beobachtung und Analyse dieser Daten ist die Europäische Rechtsdatenbank zur Drogengesetzgebung (*European Legal Database on Drugs – ELDD*).

Die ELDD kann über die Website der Beobachtungsstelle aufgerufen werden und bietet ein öffentliches Archiv, in dem Informationen über die Drogengesetzgebung in der EU, in Norwegen und den Beitrittsländern kostenlos abgerufen werden können. Unter anderem ermöglicht sie den Zugriff auf den Originalwortlaut von Gesetzestexten sowie auf Länderprofile, die einen Überblick über die Drogengesetzgebung der einzelner Länder geben und aktuelle Trends beschreiben. Darüber hinaus finden sich ausführliche Vergleichsstudien zum Drogenrecht, die sich mit bestimmten Themen von wissenschaftlicher und politischer Bedeutung befassen.

## Strategien und Aktionspläne

Einzelstaatlichen Strategien und Aktionsplänen zur Drogenbekämpfung sowie nationalen Koordinierungsmechanismen kommt bei der Lösung des Drogenproblems immer größere Bedeutung zu. Die EBDD beobachtet diese genau und arbeitet zu folgenden Punkten Vergleichsstudien aus: Ziele, Koordinierungsmodalitäten, Evaluation, drogenspezifische Informationen und strategische Umsetzung.

Die EBDD beteiligt sich an der Beobachtung von EU-Drogenstrategien und Aktionsplänen sowie an deren Weiterentwicklung, indem sie der Europäischen Kommission technische Unterstützung bei der Ausarbeitung eines Evaluationsrahmens zukommen lässt.

Einen Hauptbeitrag zum Evaluationsprozess leistet die Beobachtungsstelle durch die Bereitstellung einer „Momentaufnahme“ (*Snapshot*) von Drogensituation und strategischen Maßnahmen zu Beginn des jeweiligen Aktionsplans. Die Ausgangssituation wird mit der Situation bei Abschluss eines Aktionsplans verglichen; auf diese Weise lassen sich Trends und Entwicklungen erkennen.

## Politikstudien

Informationen und Analysen sind für den Erfolg der Drogenstrategien und -politiken entscheidend. Die EBDD ist daher bestrebt, die beobachteten Trends und Entwicklungen durch analytische Politikstudien in einen Zusammenhang zu stellen und zu interpretieren.

Diese Studien befassen sich mit einer Fülle von Themen: aktuelle Aspekte des Drogenrechts, öffentliche Ausgaben, Drogenstrategien und Koordinierungsmechanismen sowie EU-Instrumente zur Drogenbekämpfung.

Mittels dieser Studien bietet die EBDD aktuelle Übersichten und länderübergreifende Vergleiche zu drogenpolitischen Angelegenheiten. Ziel dabei ist es, einen positiven Beitrag zu den Bewertungs- und Entscheidungsprozessen zu leisten.

## Reitox

Die EBDD wäre nicht vollständig ohne Reitox, das Europäische Informationsnetz für Drogen und Drogensucht. Mit diesem hoch entwickelten Mechanismus, der auf Drogenfragen spezialisierte Knotenpunkte in den EU-Mitgliedstaaten, Norwegen, den Beitrittsländern und in der Europäischen Kommission umfasst, werden drogenspezifische Informationen europaweit erfasst und ausgetauscht. Reitox bildet das Rückgrat der Tätigkeit der EBDD.

Die EBDD und ihre Mitgliedstaaten fördern – durch ihre Vertretung im Verwaltungsrat und im Wissenschaftlichen Beirat – Reitox-Arbeitsprozesse und sind für die Sicherung der Qualität der Produkte und Ergebnisse des Informationsnetzes verantwortlich.

Zu den Prioritäten des Arbeitsprogramms 2004-2006 zählen folgende Punkte: Konsolidierung und Verbesserung der Datenqualität und der Informationsprozesse in Reitox sowie Förderung des Aufbaus von Kompetenzen und Managementgrundlagen in der erweiterten EU.

## Knotenpunkte

Die Reitox-Knotenpunkte, die in den einzelnen Ländern die wesentliche Informationsschnittstelle zwischen der EBDD und ihren Mitgliedstaaten darstellen, haben eine doppelte Aufgabenstellung. Einerseits haben sie im Zuständigkeitsbereich ihrer jeweiligen Regierung die fachliche Verantwortung für die Lieferung von drogenspezifischen Informationen an die EBDD. Andererseits sind sie „EBDD-Botschafter“, die Reitox in ihrem Land vertreten und fördern.

So wie die EBDD die Knotenpunkte als Quelle für Informationen und Fachwissen nutzt, stützen sich diese auf ihre nationalen Netze für die Beobachtung des Drogenphänomens, um von dort Daten und Know-how zu erhalten.

## Ergebnisse und Berichte

Die Knotenpunkte versorgen die EBDD regelmäßig mit Statistiken, qualitativen Informationen und nationalen Jahresberichten über wesentliche Trends und Entwicklungen in den einzelnen Ländern, welche die Basis für die EU-weiten Analysen der EBDD bilden. Ferner verbreiten sie die EU betreffende drogenspezifische Informationen in ihren jeweiligen Ländern.

Die Berichtsprozesse und -strukturen von Reitox versetzen die Knotenpunkte zunehmend in die Lage, ihre nationalen Informationen elektronisch in die Systeme der EBDD zur Datenerhebung und Datenabfrage einzugeben.

Die Qualität der Informationen wird überwiegend durch das Einhalten gemeinsam vereinbarter Leitlinien und Instrumente zur Datenerhebung gewährleistet. Die EBDD bewertet die Qualität aller Daten, die über das Netz eingehen, und bespricht die Ergebnisse einzeln mit den Knotenpunkten.

## Aufbau von Fachwissen

Das Fachwissen über bestimmte drogenspezifische Bereiche unterscheidet sich je nach Land zum Teil erheblich. Schulungsmaßnahmen und Expertenaustausch sind daher Teil der Reitox-Programme. Auf diese Weise können Knotenpunkte, die in einem bestimmten Bereich weniger spezialisiert sind, das Fachwissen erfahrenerer Partner nutzen. Arbeitsgruppen von Knotenpunkten, die auf einem speziellen Gebiet versiert sind, erarbeiten Konzepte für neue Indikatoren, Kerndaten und Arbeitsbereiche.

## Organisation des Netzes

Die EBDD veranstaltet in ihrer Rolle als Netzkoordinator regelmäßige Treffen der Knotenpunktleiter zur Planung, zum Austausch und zur Besprechung von thematischen Entwicklungen. Die tägliche Kommunikation zwischen der EBDD und den Knotenpunkten wird durch das Reitox-Extranet erleichtert, eine zugriffsbeschränkte Website zum Austausch von Informationen und Dokumenten zwischen den Netzpartnern.

## Ein hochwertiger Informationsdienst

Die EBDD ist bestrebt, der EU und ihren Mitgliedstaaten einen hochwertigen Informationsdienst zum Thema Drogen und Drogensucht in Europa zu bieten. Kommunikation und Informationsverbreitung stehen daher im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit.

Die von der Beobachtungsstelle erarbeiteten Informationen werden speziell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe zugeschnitten, u. a.

- politische Entscheidungsträger und ihre Berater,
- Fachleute im Drogenbereich,
- Forscher.

Die Medien und die Öffentlichkeit werden ebenfalls durch die EBDD informiert.

Die Beobachtungsstelle erreicht immer mehr europäische Bürger in ihrer eigenen Sprache, da sie einen Großteil der Ergebnisse in mehreren Sprachen veröffentlicht.

Alle Produkte spiegeln das gemeinsame Erscheinungsbild der Agentur wider.

## Veröffentlichungen

Das EBDD-Veröffentlichungsprogramm ist eines der Hauptinstrumente für die Verbreitung der Arbeitsergebnisse der Beobachtungsstelle. Gedruckte Veröffentlichungen werden als Jahresberichte über den Stand der Drogenproblematik und als wissenschaftliche und thematische Fachschriften herausgegeben, die sich in vier Reihen untergliedern. Ein zweimonatlich erscheinender Newsletter und Briefings bieten weitere Informationen. Das Programm strebt an, dass gedruckte und Online-Veröffentlichungen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen und sich gegenseitig ergänzen.

## Online-Aktivitäten

Die Website der EBDD (<http://www.emcdda.eu.int>) ist die „Zugangspforte“ für alle von der Beobachtungsstelle erarbeiteten Informationen. Ziel ist es, drogenspezifische Informationen mithilfe der neuesten Technologie allen Zielgruppen der EBDD schnellstmöglich zukommen zu lassen. Im Zentrum der Online-Aktivitäten der Beobachtungsstelle stehen erweiterte elektronische Jahresberichte, Publikationen und Pressemitteilungen zum Herunterladen, drogenspezifische Datenbanken, Abonnementdienste, Präsentationen der Arbeitsprogramme der EBDD und Links zu Partnerorganisationen auf der ganzen Welt.



## Beziehungen zu den Medien

Die Etablierung der EBDD als europäischen Bezugspunkt in Drogenfragen sowie die Bereitstellung eines Informationsdienstes von höchster Qualität für Journalisten bilden die beiden Grundsätze der Beziehung der EBDD zu den Medien. Zu den diesbezüglichen Aktivitäten gehören der Aufbau guter Beziehungen zu Journalisten, die Bereitstellung mediengerechter Informationen und die Beobachtung der Presse. Im Bereich *News and media services* der EBDD-Website können Journalisten jederzeit auf die neuesten Pressemitteilungen und Veröffentlichungen zugreifen.

## Marketing

Die Marketingaktivitäten der EBDD gruppieren sich um drei Schwerpunkte: Dialog mit den Zielgruppen, Werbeaktivitäten und Verbreitung der EBDD-Produkte. Marktforschung und Interaktion mit den Zielgruppen ermöglichen der EBDD, ihre Produkte auf die Bedürfnisse der Nutzer abzustimmen. Die Arbeitsergebnisse werden über eine Vielzahl von Kanälen bekannt gemacht, z. B. über Broschüren, öffentliche Vorstellung von Produkten und PR-Aktivitäten. Die zielgerichtete Verbreitung der Arbeitsergebnisse stellt sicher, dass das richtige Produkt den richtigen Partner schnell und kostengünstig erreicht.

## Veranstaltungen

Die EBDD veranstaltet hochrangige Konferenzen zu Themen die sich aus den Arbeitsprogrammen der Beobachtungsstelle ergeben oder die von politischen Entscheidungsträgern an die EBDD herangetragen werden. Diese Veranstaltungen sind für die EBDD von großer Bedeutung, um mit wichtigen Akteuren im Drogenbereich Ansichten, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gleichzeitig die Stellung als Exzellenzzentrum herauszustellen.

## Serviceleistungen für politische Entscheidungsträger

Die Deckung des Informationsbedarfs der politischen Entscheidungsträger und deren Berater in den Mitgliedstaaten und den EU-Institutionen ist eines der Hauptanliegen der EBDD. Die Beobachtungsstelle unterstützt deren Entscheidungsfindungsprozesse proaktiv und reaktiv mittels maßgeschneiderter Briefings und Serviceleistungen.

# IT- und Unterstützungsdienste

## Informationstechnologie

Das Informationstechnologie-Team (IT) ist verantwortlich für die Weiterentwicklung und Instandhaltung der IT-Infrastruktur der EBDD, IT-Beratung bei Projekten und das Management von Online-Diensten und -Datenbanken.

## Unterstützungsdienste

Das für Unterstützungsdienste zuständige Team ist verantwortlich für Human- und Materialressourcen, Finanz- und Rechnungswesen, Planung und Evaluation sowie Dokumentation und Archive.

Der Dokumentationsdienst leitet das Dokumentations- und Informationszentrum der EBDD. Dabei handelt es sich um eine der Öffentlichkeit zugängliche Fachbibliothek, die eine umfassende Sammlung drogenspezifischer Dokumentation beherbergt. Des Weiteren steht ein elektronischer Informationsdienst zur Verfügung, der den Informationsbedarf der EBDD-Mitarbeiter und externer Nutzer mithilfe neuer Technologien deckt. Hierdurch kann auf Bibliothekskataloge, externe drogenspezifische Datenbanken und Online-Zeitschriften zugegriffen werden.

## Personal und Haushalt

Bei Beginn des Arbeitsprogramms 2004-2006 beschäftigte die EBDD ungefähr 80 Mitarbeiter aus der ganzen EU. Das Personal wird von einem Exekutivdirektor geleitet, der von der Europäischen Kommission vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat für eine verlängerbare Amtszeit von fünf Jahren ernannt wird.

Die EBDD erhält ihre Mittel aus dem allgemeinen EU-Haushalt. Der Haushalt der EBDD wird von ihrem Verwaltungsrat verabschiedet.

Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, 2003

**Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (Vorstellungsbroschüre)**

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

ISBN 92-9168-171-7

2003 – 18 S. – 21 x 21 cm

Rua da Cruz de Santa Apolónia, 23-25, 1149-045 Lissabon, Portugal  
Tel. (351) 218 11 30 00 • Fax (351) 218 13 17 11  
info@emcdda.eu.int • <http://www.emcdda.eu.int>



ISBN 92-9168-171-7

